

## Dolomiten **Rund um den Einser (Zsigmondyhütte – Drei-Zinnen-Hütte)**

6

### Die schönste Sextener Wanderung

An der Runde um den Einser, die über drei Scharten und vorbei an vier bewirtschafteten Hütten führt, stehen sie alle Parade, die Vorzeigegipfel der Region, vom Elfer über den Zwölfer bis zu den Drei Zinnen und der Dreischusterspitze. Was für eine Kulisse!

▲ 1200 Hm | ⌚ 6½ Std.



normale Bergwanderausrüstung, evtl. Teleskopstöcke

**Talort:** Sexten (1316 m)

**Ausgangspunkt:** Wanderparkplatz Fischleinboden (1454 m)

**Öffentliche Verkehrsmittel:** Linienbus ab Innichen (Bahnhof) via Sexten

**Gehzeiten:** Fischleinboden – Zsigmondyhütte 2½ Std.,  
Zsigmondyhütte – Drei-Zinnen-Hütte 2 Std.,  
Drei-Zinnen-Hütte – Fischleinboden 2 Std.

**Beste Jahreszeit:** Mitte Juni bis zum ersten Schnee

**Karte/Führer:** Tabacco 1:25 000, Blatt 010 »Sextener Dolomiten«, Eugen E. Hüsler »Wanderklassiker in den Dolomiten«, Bruckmann Verlag, München

**Fremdenverkehrsamt:** Tourismusverein, Dolomitenstraße 45, I-39030 Sexten, Tel. 00 39/04 74/71 03 10, www.sexten.it

**Hütten:** Talschlusshütte, bew. Mitte Mai bis Ende Oktober, Tel. 00 39/04 74/71 06 06; Zsigmondyhütte, bew. 20. Juni bis Ende September, Tel. 00 39/04 74/71 03 58; Büllelejochhütte, bew. Mitte Juni bis Anfang Oktober, Tel. 00 39/3 37/45 15 17; Drei-Zinnen-Hütte, bew. 20. Juni bis 20. September, Tel. 00 39/04 74/97 20 02

**Charakter/Schwierigkeiten:** Landschaftlich einmalige Runde auf ordentlichen, durchwegs gut markierten und viel begangenen Wegen. Mehrere Einkehrmöglichkeiten am Weg, besonders empfehlenswert eine Übernachtung in der Büllelejochhütte (klein, aber fein!).





## Dolomiten **Rund um den Einser (Zsigmondyhütte – Drei-Zinnen-Hütte)**

**Aufstieg zum Büllelejoch:** Vom Parkplatz Fischleimboden auf einer Sandstraße ganz sanft ansteigend zur Talschlusshütte (1528 m). Am Eingang zum Altensteintal gabelt sich der Weg. Sein linker Ast führt über den Bach und schräg aufwärts zu einer Geländeschulter. Es folgt eine Gruppe von Kehren, dann geht's unter den Felsen des Einsers weniger steil taleinwärts. Links hat man das Elfermassiv, vor sich die elegante Pyramide des Hochleist (2413 m). Nach einer kurzen, aber recht ruppigen Steigung kommt der Zwölfer (3094 m) ins Bild. Er bleibt auch auf den letzten Serpentinien zur Zsigmondyhütte (2224 m) absoluter Blickfang.

Der Weiterweg führt über offenes Alm- und Karrengeleände in Schleifen hinauf zum Oberbachernjoch (2519 m) und flach am Kamm entlang zur kleinen Büllelejochhütte (2528 m). Dahinter um ein felsiges Eck herum und kurz etwas abwärts zum Büllelejoch (2522 m) mit freier Sicht zum Dreischustermassiv und zur Marmarole.

**Weiter zur Drei-Zinnen-Hütte:** Aus der Scharte leitet eine ausgetretene Spur im Geröll hinunter gegen die Bödenalpe mit ihren Seeaugen. Die bleiben rechts un-

terhalb; der Weg quert flach nach Westen und steigt dann wieder an zum Toblinger Riedl, in dem die Drei-Zinnen-Hütte (2405 m) steht. Überwältigend: der Blick in die Nordwände der Drei Zinnen (2999 m).

**Abstieg:** Der Abstiegsweg führt in einem weiten Bogen an den beiden nördlichen Böldenseen vorbei ins Altensteintal. Dabei kommt bald ein Berg ins Blickfeld, der im Herbst 2007 Schlagzeilen machte: der Einser (2698 m). Damals lösten sich aus seiner Gipfelflanke rund 60 000 Kubikmeter Fels und donnerten ins Tal. Zu Schaden kam niemand; das Gestein riss aber eine breite Schneise in Latschen und Wald.

Oberhalb der Talschlusshütte stößt man wieder auf den Anstiegsweg. Mit ihm hinunter ins Fischleintal und zurück zum Wanderparkplatz.

**Eugen E. Hüsler**

**Die Bödenalpe mit ihren Seeaugen;  
im Hintergrund das Dreischustermassiv**

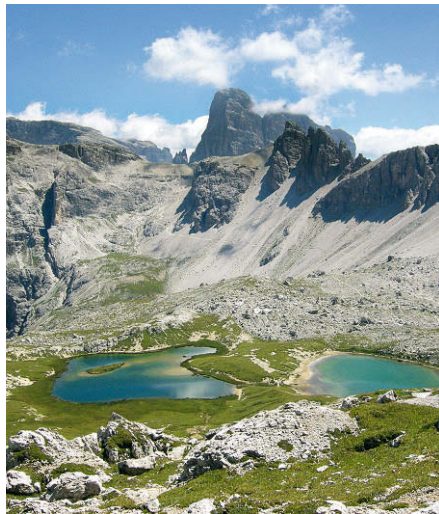


Foto: Eugen E. Hüsler